

Amstetten

Neue Kadenschmiede für Jung-Kicker

Es muss nicht immer nur Mathematik sein.

Die Handelsakademie geht neue Wege und lockt damit ballverliebte Schüler.

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Wer vielleicht einmal wie Ronaldo und Co. um Titeln stürmen will und dabei sein eigener Manager sein möchte, bekommt nun die richtige Ausbildungschance dafür. Die Handelsakademie Amstetten präsentierte ein neues Projekt für ballverliebte Schüler.

Ab dem nächsten Schuljahr wird es an der HAK eine Fußballklasse geben. Das bei



Direktorin Bartmann darf sich über viele Bewerber aus ganz NÖ freuen

einer Job-Messe vorgestellte Modell lockte spontan Bewerber aus ganz NÖ an.

Mit dem im österreichischen Fußballsport etablierten Trainer und Manager Werner Ruttensteiner als sportlichem Leiter, hat die

HAK-Chefin einen Profi an Bord geholt. Ruttensteiner und ein Sportprofessor werden die HAK-Kicker (auch Mädchen sind willkommen) aber nicht zur Wettkampfmannschaft formen. „Die Spieler sollen sich bei uns

weiterentwickeln, sie können und sollen weiter in ihren Heimatvereinen spielen“, erklärt der Trainer. Mit im Boot ist auch der Amstettener Fußballklub SKU. Der dortige Cheftrainer Harald Vetter, zugleich auch AMS-Leiter in Amstetten, steht voll hinter der neuen Idee: „Jede Qualifikation macht Schulabgänger wertvoller für den Arbeitsmarkt.“

Kurse HAK-Fußballschüler, die in einem Aufnahmeverfahren ausgewählt werden, müssen ein jährliches Schulgeld von 80 Euro zahlen. Dafür steht in den ersten drei Jahren dreimal die Woche Fußball am Stundenplan. Bis zur

Matura können dann Trainer- und Schiedsrichterurse belegt werden. Zudem wird für die Kicker eine extra Lernbetreuung organisiert. Ruttensteiner: „Wir wollen hier keine Profis heranziehen, sondern gute Sportler, die auch schulischen Erfolg aufweisen können.“

Schüler zu ködern hat die ausgebuchte Wirtschaftsschule freilich nicht nötig. „Es geht um soziales Lernen,

Gemeinschaftssinn, funktionales Handeln und natürlich um Spaß und Fitness“, begründet HAK-Direktorin Brigitte Bartmann die Entscheidung. Charakterbildung und Persönlichkeitsentwicklung würden immer wichtiger, meint sie.

Neues hat Direktorin Bartmann auch für die Handelsschule vor. Um den Schülern mehr Praxis in der Ausbildung zukommen zu lassen, werden die Zeiten und dritten Klassen ab 2011 in der regionalen Wirtschaft über 16 Wochen einen Praxistag absolvieren. Erster Erfolg: Zahlreiche Firmen boten bereits Praxisplätze an.

INTERNET
www.hakamstetten.ac.at

